

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: La Ba Englisch und Chemie _____
Gastuniversität: Università degli studi di Genova _____
Institut Universität zu Köln: Philosophische, Mathe-
Naturwissenschaftliche, Humanwissenschaftliche
Institut Gastuniversität: facoltà di lingue _____
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: 26.09.2016 – 17.02.2017 _____

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer?
War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Ich hatte im Vorfeld ein Praktikum an der Deutschen Schule Genua absolviert und mit schon ein soziales Umfeld aufgebaut. Diese Kontakte waren informiert, dass ich komme und haben mir sehr geholfen. An der Universität hatte ich versucht einen Kontakt zwischen dem Chemie Department Genua und dem Chemie Department Köln herzustellen, dieser Kontakt wurde jedoch von Köln aus nicht zustande gekommen. In dem Department für Sprache hatte ich noch keine Anlaufstelle.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Nein.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gab einerseits von Studierenden selbst organisierte Erasmus Veranstaltungen. Diese Studierenden halfen einem auch bei Fragen zur Stadt/Universität/etc. An der Universität gab es das International Office, was mir mit Fragen zu Veranstaltungen, dem Online-system, Fragen zu Klausuren und Prüfungen und der Wohnungssuche helfen konnte.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut?
Wer?

Ist die Kontaktperson aus Köln gemeint? Frau Uhlig und ihr Team standen im Vorfeld für jegliche Fragen zur Verfügung und haben mir auch bei den Anträgen geholfen. Ich war bestens beraten.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Eine spezielle Beratung an den Instituten erfolgte nicht. Bei Fragen wendete ich mich an das international Office oder an meine Dozenten selbst. Die Dozenten waren sehr verständnisvoll und hilfsbereit, auch Sprachprobleme wurden in den Prüfungen berücksichtigt.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau an der Universität Genua schätze ich sehr hoch ein. Sprachlich waren die Schwerpunkte ähnlich gesetzt wie in Köln, das Niveau in meinen Kursen war hoch. Das Fächerangebot außerhalb meines Studienschwerpunktes kann ich nicht beurteilen. Der Buchbestand war für meine Zwecke mehr als ergiebig. Die Organisation jedoch etwas durcheinander. Raumnummern hatten kein System und des Öfteren wurden Kurse mal kurzfristig räumlich oder zeitlich verlegt.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ich habe Spanisch studiert, für das ich nicht eingeschrieben bin, und konnte so auch Englisch Kurse belegen. Im Vorfeld hatte ich versucht für Englisch oder Chemie einen Vertrag zwischen den Universitäten herbeizuführen, diese Verträge kamen jedoch nicht zustande, obwohl die Universität Genua sehr interessiert war. Die Universität Genua beriet mich und empfahl mir, Spanisch zu studieren, da für dieses Fach ein Vertrag vorliegen würde. Als Teil des Programms konnte ich letztendlich neben meinen Spanisch Kursen auch Englisch Kurse besuchen.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Die Erstellung des Stundenplans stellte sich als sehr schwierig heraus. Die Übersicht, die ich online gefunden hatte und auf deren Basis ich mein LA erstellt hatte, war veraltet und ich musste vor Ort alle Kurse neu aussuchen. Weiterhin gab es Kurse, die über zwei Semester verliefen und die ich, da ich nur ein Semester blieb, somit nicht wählen konnte. Ich musste häufig ins international Office und ich musste jeden Dozenten einzeln fragen, wie lange sein Kurs geht, was für eine Prüfungsleistung erwartet wird und ob ich teilnehmen kann.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Es mag sein, dass es eine Einstufung gab, aber ich habe nichts davon mitbekommen. Ich habe sowohl Bachelor- als auch Masterkurse belegt und es war nie ein Problem.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Eine Vorgabe war es, mindestens 20 Credits zu erbringen. Ansonsten war ich frei. Natürlich schaut man, welche Kurse man noch benötigt und studiert nicht einfach irgendwas.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich habe einen Kurs in Englisch abgeschlossen, welcher angerechnet wurde. In Spanisch habe ich zwei Module abgeschlossen und würde Spanisch gerne im Master als Drittfach machen, ich musste bei meiner Beratung im ZFL jedoch erfahren, dass Köln ein Drittfach im Lehramt zurzeit nicht anbietet und ich dafür eventuell die Universität wechseln muss.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Keine weiteren Bescheinigungen.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Die Dozenten waren sehr hilfsbereit und interessiert. Ich konnte mit jeglichen Fragen/Problemen/etc. Zu Ihnen gehen und mir wurde geholfen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Das Zahlenverhältnis war grundsätzlich besser als in Köln (kleinere Kurse). Man hat die Seminare bekommen, die man sich ausgesucht hatte und musste nicht den Dozenten anbetteln, dass er oder sie einen noch in das überfüllten Seminar aufnimmt, wie es in manchen Englisch oder vor allem Bildungswissenschaften Seminaren jedes Jahr aufs neue der Fall ist.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Universität hat sich über die gesamte Stadt erstreckt, was Vor- als auch Nachteile bietet. Man lernt schnell sich zurechtzufinden und sieht mehr, jedoch ist man auch ständig unterwegs und einen richtigen Campus gibt es nicht. Essen: Es gab kleine Cafeterias an der Universität, jedoch keine Mensa. Das Essen dort war gut. Freizeitangebote: Es gab die ehrenamtliche Erasmus Gruppe, die immer wieder vielfältige Freizeitaktivitäten organisiert hat.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Privat über mein bestehendes Umfeld. Das international Office bietet jedoch auch sehr gute Hilfe an.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich hatte im Vorfeld alles organisiert. Andere, die ich kenne, hatten nach ein bis zwei Wochen eine Wohnung.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Circa 18 m², sehr gute Wohnlage, sehr guter Zustand, circa. 400 Euro.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Die Wohnsituation ist in Ordnung. Man kann zuerst etwas über Airbnb buchen oder in ein Hostel gehen, um herauszufinden, wo man überhaupt wohnen kann und wo nicht (Gegend). Weiterhin kann man sich direkt bei der Universität melden und um Hilfestellung bitten (Die Uni Genua fragt dies sogar schon im Vorfeld ab). Auf Facebook gibt es außerdem Gruppe, in denen Wohnungen oder Zimmer speziell an Erasmus Studenten vermittelt werden.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Es gab die ehrenamtliche Gruppe, die immer wieder Veranstaltungen durchgeführt hat, die ist sehr empfehlenswert. Sport war recht teuer in Genua, was aber glaube ich in ganz Italien der Fall ist. Das Umland von Genua ist unbedingt zu erkunden. Es gibt schöne Wandertouren. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind relativ preiswert und daher auch zu empfehlen.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Die ehrenamtliche Gruppe.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Die ehrenamtlichen Gruppe bestand selber aus Italienern und Italienerinnen, sprach jedoch fast nur Erasmus Studenten aus dem Ausland an. Es ist jedoch kein Problem in den Kursen Leute kennen zu lernen und etwas mit Ihnen zu unternehmen, wenn man offen und bereit ist, Italienisch zu sprechen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Essen und Sport waren sehr teuer (150% der Kosten in DE), Miete war ungefähr gleich.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich habe Italienischen Kindern an der deutschen Schule Genua bei den Hausaufgaben geholfen, wenn die Eltern es nicht konnten. Viele Eltern schicken ihre Kinder an diese Schule, ohne selber Deutsch zu sprechen. Sehr empfehlenswert.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Sehr gute Beratung. Alles leicht verständlich. Im Vorfeld sieht es aus, als müsste man sehr viele Dokumente bearbeiten und würde leicht den Überblick verlieren, aber man bekommt immer eine Mail, sobald wieder etwas fällig ist. Sehr gute Arbeit.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Sehr gute Arbeit durch das international Office Köln (Infoveranstaltungen, persönliche Beratung, Erinnerungsmails und übersichtliches Infomaterial)

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Relativ überischtlich, lief reibungslos ab.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

B2 in Spanisch musste ich an der Uni Köln nachweisen.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Das LA überarbeiten und den Ankunftsnachweis ausfüllen lassen.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Alles lief gut.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ja, habe ich bei meinem Versicherungsberater im Vorfeld gemacht.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger: